Totale Mondfinsternis begeistert Schüler, Eltern und viele Gäste (FiN)

Die Astronomie-AG des Johannes-Gymnasiums hatte am 07. September 2025 interessierte Schüler/innen, Eltern und auch Gäste auf ein Feld oberhalb des Lahnsteiner Stadtteils Friedland eingeladen, um gemeinsam die totale Mondfinsternis an diesem Abend zu beobachten.

Abbildung 1: Besucher auf dem Feld nahe Lahnstein-Friedland

Mehr als 50 Teilnehmende (Abb. 1) honorierten die Vorbereitungen der unter der Leitung von Gabriel Klaedtke und Norbert Fisseni arbeitenden Schülerinnen und Schüler. Gegen 19.30 Uhr versammelten sich die Schüler/innen, bauten ihre Teleskope, darunter ein Telementor-Schulteleskop (Abb. 2) aus der ehemaligen DDR, welches ein ehemaliger Lehrer vor einigen Monaten der AG gespendet hatte, auf.

Abbildung 2: der beste Kurs der Welt mit dem Telementor

Abbildung 3: Herr Klaedtke u.a. lauschen den Ausführungen

In die Bedingungen und Hintergründe der Entstehung von Mondfinsternissen führten Jonathan Mettler und Adrian Schröder die Gekommenen anhand eines Plakates von Marie Haug ein.

Abbildung 4: Marie Haug bei der Erklärung der Entstehung von Mondfinsternissen

Da der Himmel noch sehr hell war, nutzten die Schülerinnen und Schüler die Zeit und bauten ihre Teleskope (u.a. auch ein Smart-Teleskop) und die Fotoapparate mit den Stativen auf, um frühestmöglich einen Blick auf den möglichst noch total verdunkelten Mond in den Dunstschichten über dem Horizont zu erhaschen.

Abbildung 5: Teleskop mit am PC angeschlossener Kamera

Abbildung 6: Sonea und Anton beim Testen und Beobachten

Abbildung 7: Blutmond am noch hellen Abendhimmel

Gegen 20.39 Uhr, gerade noch rechtzeitig vor Ende der totalen Phase (20.53 Uhr MESZ), entdeckte Herr Hanrath, Vater von Gero, Nike und Mira (Hauptstern im Sternbild Walfisch 😊) als erster den rötlich schimmernden Mond in den Dunstschichten (Abb. 7).

Nun war die Begeisterung entfacht und mit allen verfügbaren Geräten beobachteten die Gäste den Mond während der Phase der maximalen Verdunklung (Abb.10) und der partiellen Phase (Abb. 11).

Abbildung 8: Ausgerichtet

Während nur noch die letzten Minuten der totalen Phase (Abb. 10) beobachtet werden konnten, blieb die partielle Phase den Augen der Besucher/innen nicht verborgen und konnte in ganzer Länge beobachtet werden (Abb. 11).

Abbildung 9: Henrik Schmitt im bequemen Stuhl auf der Pirsch

Abbildung 10: Mond in der totalen Phase der Finsternis am noch hellen Abendhimmel

Eine von Milo Singhof erstellte Animation (Video) des Mondes in dieser Phase findet sich weiter unten. Leider war irgendwann der Akku der Kamera leer, so dass nicht alle Teile der partiellen Phase mit der Canon-Kamera erfasst werden konnten.

Abbildung 11: Impressionen von der partiellen Phase der Mondfinsternis

Zum Glück gab’s da aber noch die zwischenzeitlich aufgrund der fehlerhaften Ausrichtung des SeeStar-Teleskops frustrierten Amelie Seidel und Hanna Luß. Sie

konnten die Lücke mit ihren fantastischen Aufnahmen schließen, so dass alle für uns sichtbaren Abschnitte auch fotografisch dokumentiert wurden (Abb. 12ff.)

Abbildung 12: Partielle Phase - aufgenommen mit dem SeeStar S50

Kurz vor 22.00 Uhr endete auch die partielle Phase und die Besucher/innen gingen erfüllt mit tollen Bildern nach Hause, während die Schüler/innen, beseelt ob des beeindruckenden Naturschauspiels, alles wieder verstauten, um dann endlich zu nächtlicher Stunde an der Matratze zu lauschen.